Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **97 (1979)**

Heft 27-28

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA-Mitteilungen

Qualitätskontrolle für Armierungsstähle der Gruppen III und IV

Die Norm SIA 162 «Norm für die Berechnung, Konstruktion und Ausführung von Bauwerken aus Beton, Stahlbeton und Spannbeton» basiert auf einer klar definierten Baustoffqualität für den Armierungsstahl. Zur Zeit werden jedoch in der Schweiz oft Stähle angeboten, die den verlangten Qualitätsanforderungen nicht genügen.

Die Prüfung der Armierungsstähle ist grundsätzlich in der Norm SIA 162, Art. 9.17 bis 9.23, geregelt. Ein der SIA-Kommission 162 unterstellter Fachausschuss hat hiezu ergänzend die Empfehlung 162/101 ausgearbeitet, die eine kontinuierliche Qualität der in der Schweiz zu verwendenden Stähle sicherstellen soll.

Gemäss dieser Empfehlung ist für jede Stahlsorte eine erstmalige Prüfung und eine laufende Qualitätsüberwachung vorgesehen. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden periodisch veröffentlicht. Die Eidgenössische Materialprüfungs- und Versuchsanstalt (EMPA) in Dübendorf sowie die ETH-Lausanne, Institut des métaux et des machines (IMM), führen gemeinsam ein Register über diejenigen Produkte, die die Prüfung bestanden haben; Interessenten wird schriftlich oder telefonisch Auskunft über den aktuellen Stand des Registers erteilt.



Roto, IIIb, Ferrowohlen



Box-Ultra, IIIa, Monteforno



Tor 50, IIIb, von Moos



Roll-S, IIIb, von Roll



Rumi, IIIa, Luciano Rumi, Bergamo



Box-Ring, IIIb, Monteforno



Torip, IIIb, von Moos



Roll-R, IIIb, von Roll

Zur Zeit (April 1979) liegen die Prüfungsergebnisse der folgenden Stahlprodukte vor:

- Box-Ultra
- Roll
- Rumi
- Tor
- Roto

Die ersten vier Produkte erfüllen die in der Empfehlung SIA 162/101 festgelegten Anforderungen vollständig. Für das Produkt der Firma Ferrowohlen wurde der Ermüdungsnachweis nach DIN 488 geliefert, Versuche nach der Norm SIA 162 sind im Gange.

Die erwähnten Stahlsorten sind im folgenden Bild am Walzzeichen und/oder den Profilierungen eindeutig zu erkennen.

Es ist Pflicht des bauleitenden Ingenieurs dafür zu sorgen, dass in der Schweiz nur Stähle verwendet werden, die den Qualitätsanforderungen der Norm SIA 162 entsprechen. Eine sorgfältige Kontrolle auf der Baustelle ist erforderlich, da häufig Armierungsstähle geliefert werden, die die in der Norm SIA 162 festgelegte Qualität nicht erreichen.

SIA Normenkommission 162
i. A. Der Präsident

Neue Mitglieder des SIA-Central-Comités

Nach einer Mitteilung des SIA vom 26. Juni sind an der *Delegiertenversammlung vom 15. Juni in Sion* auf Vorschlag des C.C. *J. C. Badoux* (Lausanne) und *A. Jacob* (Schaffhausen) zu neuen Mitgliedern des C.C. gewählt worden. Die Wahl eines dritten neuen Mitgliedes soll an der nächsten Delegiertenversammlung vorgenommen werden.



Jean-Claude Badoux



Adolf Jacob

Die Wahlen waren notwendig geworden, nachdem *A. Goldstein* (Baden), *A. Erne* (Suhr) und P. Wasescha (Horw) ihren Rücktritt erklärt hatten.

Jean-Claude Badoux, 1935 geboren, hat als Bauingenieur im Jahre 1958 an der ETH Zürich diplomiert. Es folgen Studienaufenthalte an der TH Hannover und an der Lehig-Universität Bethlehem (USA). Doktorat: 1965. Badoux war von 1960 bis 1965 als Ingenieur bei der Stahlton in Zürich und Lausanne tätig. Seine akademische Laufbahn begann an der Lehig-Universität Bethlehem. Später war Badoux Professor an der Universität von Kalifornien (1965–1977). 1967 erfolgte die Wahl als Professor an die EPUL. Heute ist Badoux Direktor des ICOM (Institut de la Construction Métallique) an der ETH Lausanne.

Adolf Jacob, 1933 geboren, diplomierte im Jahre 1959 an der ETH Zürich als Maschineningenieur. Doktorat: 1972. Seine Tätigkeit in der Industrie begann Dr. Jacob nach Assistentenjahren am Lehrstuhl für Technische Mechanik im Jahre 1963 als Abteilungsleiter für Eisenbahn-Messausrüstungen bei Alfred J. Amsler & Co. in Schaffhausen. Im Jahre 1970 erfolgte der Übertritt zur Georg Fischer AG, wo Jacob heute als Vizedirektor tätig ist.

Sektion Bern

Die Entwicklung des Grossbrückenbaus. Im Rahmen der Ausstellung «Othmar H. Ammann – Die Entwicklung des Grossbrückenbaus» findet am 17. Juli um 20.00 h im *Gewerbemuseum Bern* (Kornhaus) eine geschlossene Führung durch die Ausstellung statt. Referent: *Hans Wanzenried*. Es sind auch die Mitglieder des BSA und der GAP (Gesellschaft selbstständiger Architekten, Planer und Ingenieure) eingeladen.

Neue Bücher

Hydrographisches Jahrbuch der Schweiz 1976. Herausgegeben vom Eidgenössischen Amt für Wasserwirtschaft des Eidgenössischen Verkehrs- und Energiewirtschaftsdepartementes. 327 Seiten und zwei Karten, Bern 1978. Zu beziehen bei der Eidgenössischen Drucksachen- und Materialzentrale in Bern und in den Buchhandlungen. Preis Fr. 60.—.

Mit dem vorliegenden Jahrgang 1976 erscheint das hydrographische Jahrbuch der Schweiz zum 60. Mal. Der erste Teil des Jahrbuches mit Erläuterungen zu den Tabellen enthält alle Angaben über das Netz der eidgenössischen hydrometrischen Stationen (Stand, Veränderungen und Liste der in Be-